



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

564 (4.12.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361512)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Druckerei: Durch Träger bei Post monatlich RM 2,- in
vielen Gemeinden abgeholt RM 2,00, durch die Post RM 2,-
täglich Schiefelbergstr. 4, Holzbohlen: Marktstraße 6,
Postfachstraße 4, Schöngartenstraße 19/20, Bierfeldstraße 18,
Königsplatz 4, Po. Hauptstraße 28, W. Caspari Straße 3,
K. K. Straße 1. — Erscheinungsorte wöchentlich 12 mal

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 50. — Telegramm-Adresse: Remagelt Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil RM 1.—40 die 20 mm breite
Zeile; im Restenteil RM 2.— die 20 mm breite Zeile.
Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen
besondere Preise. — Abent nach Tarif. — Für das Erstellen von
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für
spezielle Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim

Abend-Ausgabe

Freitag, 4. Dezember 1931

142. Jahrgang — Nr. 564

Ueber die Krise und ihre Ueberwindung

Wirtschaftspolitische Ausführungen des Reichsbankpräsidenten Luther und des Wirtschaftsführers Silberberg auf dem Industrie- und Handelstag

Sins- und Diskontsenkung?

Telegraphische Meldung

Berlin, 4. Dez.

In der gestrigen Hauptversammlung des Reichs Industrie- und Handelstages sprach Dr. Silberberg-Köln über die wirtschaftspolitische Lage. Die gegenwärtige Krise — so führte Dr. Silberberg aus — lasse die der Wirtschaft und Wirtschaftspolitik inne wohnenden Gefahr besser erkennen, als in Zeiten normaler Konjunktur, nämlich die Ueberspannung der öffentlichen Finanzbeanspruchung und die zu einem großen Teil durch sie bedingte Erhöhung der Lohn- und Preise für die Aufgabe der Gegenwart, diese Gefahr zu beseitigen. In der Staatswirtschaft sei ein Ausgleich der öffentlichen Haushalte unerlässlich. Die Ueberspannung der öffentlichen Finanzen lasse die sozialpolitischen Staatsaufgaben nicht als eine Erleichterung der Vermögenslagen der Wirtschaft geföhrt, deren Beseitigung unter dem Druck des Weltmarktes und der höchsten Weltmarktlage schon weit vorgeschritten sei und dem Wohlstand aber noch sozialer Förderung bedarf. Eine Lockerung von der Restriktion der Wirtschaft sei nicht zu erwarten. Die Möglichkeiten des gegenwärtigen Marktstandes seien, um wesentliche Mittelstände zu beseitigen, zu gering, darüber hinaus zu gehen.

Zur Frage der Sinsenkung

erkennt Dr. Silberberg durchaus die bedeutenden Wirkungen der Sinsenkung an, möchte sie aber gleichwohl nicht als wirtschaftliche Mittel gegen jeden gewaltsamen Einbruch. Wohl aber sei eine Verringerung der Zinsen in der Lage, um den Absatz schmerzlicher Bede und dadurch den Absatzmarkt zu fördern. Dr. Silberberg betonte weiter, daß die Erhöhung der Wirtschaft nur durch Ausweitung ihrer Tätigkeit möglich sei und daß sie hierzu die Erweiterung des Kreditvolumens bedürfte. Hierzu sei ein geringeres Sins und die Senkung des Diskontfußes. Das Sins geradezu senken, ist aber der Sinsfuß, der für den Betrag von guten Handelswerten, bei der Reichsbank eingereicht werde.

Darauf nahm

Reichsbankpräsident Dr. Luther

hat Wort und führte aus, daß die Reichsbank stets bereit sei, der Wirtschaft jede Erleichterung zu gewähren. Sie sei sich auch bewußt, daß der Sinsfuß neben der Regulierung der Kapitalbildung und der Verwendung ein gewichtiges Element sei und daß dieser Sinsfuß eine mögliche Erleichterung erzwinge. Die Reichsbank lasse diese ihre Aufgabe fortsetzen in der Praxis, wobei Dr. Luther Einzelheiten heraus- hob. Die Möglichkeit einer Diskontsenkung müße aber jeweils aus den Weltmarktlagen beurteilt werden. Bei der Beurteilung der gegenwärtigen Diskontlage könne nicht von der Annahme einer vollkommenen Weltmarktlage ausgegangen werden. Deutschland müsse auch die Leistungen des Auslandes annehmen. Die dem Ausland gegenüber offenen Kreditlinien betragen jetzt schon über 100 Millionen Mark. Hierfür sei der Sinsfuß ein wichtiger Faktor, sondern die Weltmarktlage und weltwirtschaftliche Lage seien zu berücksichtigen. Über ebensowenig sei der Sinsfuß ein bestimmendes Element in Deutschland wie in Amerika hätten überaus gezeigt, daß in Zeiten starker Konjunktur durch Kreditkürzungen oder Senken der Zinsen eine Belebung der Wirtschaft nicht erzielt werden könne. Das sei ein unwiderleglicher Sachverhalt, der die Reichsbank auch nur einen Augenblick zurückhalten würde, wenn die Möglichkeiten einer Diskontsenkung sich aus der Weltmarktlage ergäben. Die Reichsbank müße bei ihrer Politik in diesen Tagen auch die psychologische Wirkung des Sinsfußes auf die Währungsfragen in Betracht ziehen.

Dr. Luther betonte ferner, wie notwendig es sei, die nationale Bedeutung der Devisenangelegenheiten in immer weiteren Kreisen verständlich zu machen und die Durchführung dieser Vorarbeiten gemäß den Wünschen der Reichsregierung und der Reichsbank zu fördern.

Dr. Silberberg stellte auch fest, daß die Weltmarktlage eine beginnende Krise durch Sinsenkung aufzuhalten, in Amerika und Deutschland an Wirkung geführt habe.

Dr. Luther wies darauf hin, daß niemand wissen könne, von welchem Zeitpunkt an die Ueberwindung der Krise beginne und wiederhole, daß das Primäre die wirtschaftlichen Voraussetzungen des Weltmarktes, also das Vertrauen sei, praktisch gesprochen, die Konjunktur.

Paris zu Rosenbergs Englandreise

Meldung des Wolffbüros

Paris, 4. Dezember.

Die Anwesenheit des Chefs des „Völkischen Beobachters“ Rosenberg, in London findet in der französischen Presse fast keine Beachtung. Ueber einmündig lassen sich die Blätter melden, daß Rosenberg in London den Boden im Hinblick auf die baldige Uebernahme der Regierung durch die Nationalsozialisten vorbereite.

Der Londoner Berichterstatter des „Matin“ wußt von einer Rosenberg nächstehenden Reise, ersehen haben, daß er nicht Träger einer Botschaft sei, sondern lediglich gekommen sei, in seiner Eigenschaft als Pressesekretär der Nationalsozialistischen Partei, um eine offizielle Untersuchung über die Einstellung der öffentlichen Meinung gegenüber der Hitlerbewegung und die Rückwirkungen, die ein eventueller Sieg der Nationalsozialisten haben würden, anzustellen.

Eine französische Radioagentur läßt sich berichten, daß Rosenberg dreimal in der Wohnung Stanley Baldwin vorgelassen, dieser jedoch abgelehnt habe, ihn zu empfangen. Nach anderen Meldungen soll er jedoch eine Unterredung mit dem Gouver-

neur der Bank von England, Montagu Norman, und auch mit einem, der konservativen Partei angehörenden Unterstaatssekretär gehabt haben.

Der faschistische Professorenrat

Telegraphische Meldung

Rom, 4. Dez.

„Offizieller Romano“ veröffentlicht die Schwarzformel die die italienischen Professoren, wenn sie ihr Amt übernehmen, zu leisten haben, und in der es u. a. heißt:

Ich schwöre, dem König, seinem königlichen Hochgehor und dem faschistischen Regime treu zu dienen.

Das Wort bemerkt hierzu, daß man zweifeln könne, ob Katholiken einen derartigen Schwur leisten können. In der Eidformel würden der König, sein königlicher Hochgehor und das faschistische Regime auf dieselbe Linie gestellt, was klar bezeuge, daß das faschistische Regime mit „Regierung des Staates“ gleichbedeutend sei. Der Staatsverleumdung sei man aber nach den faschistischen Prinzipien Treue und Gehorsam schuldig, wobei selbstverständlich, wie bei jedem von Katholiken geleitetem Schwur, den Reden Gottes und der Kirche Achtung getragen werden müsse.

ders der gewerblichen Wirtschaft, eingebaut würden. Mit Hartem Nachdruck wurde darauf gewarnt, ähnliche Maßnahmen für andere Teile des Reiches zu treffen.

Zur Frage der Preise

wurde darauf hingewiesen, wie diese mit dem Sinken der Rohen, dem Rückgang der Kaufkraft und der Verringerung des Wettbewerb sich durchweg hart gestalten. Es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß in nächster Zukunft Preissteigerungen bei wichtigen Grundstoffen wie die notwendigen Preissteigerungen öffentlicher Betriebe, namentlich der Reichsbahn, in diesem Sinne nach den inneren Gegebenheiten der Wirtschaft weiter wiesen würden. Dagegen plauderte man, von einem gewalttätigen Eingreifen an einzelnen Stellen natürlicher Preisbildung weder wirtschaftlich noch humangemäß eine günstige Wirkung erwarten zu können.

Katholiken

sprach Jakobson Wilhelm Böckle, Mitglied des Reichskommissariats, Vizepräsident der Handelskammer Mannheim, über die gegenwärtige handelspolitische Lage.

Er verwies auf den gegenwärtigen gewaltigen Ausfuhrüberschuss, der wesentlich die Folge der Zahlungspflichtigen Deutschlands ist. Weiterer Druck der Kapitalgeber auf Deutschland mit gleichzeitiger Verringerung der Güterpreise in den anderen Ländern gegenüber der deutschen Ausfuhr widerspreche sich selbst. Das Sinken des Pfandes und die Zahlungspflicht Englands bedeuteten auch für Deutschland eine erste Beeinträchtigung der Ausfuhrermöglichkeiten. Die Ermöglichung der Devisen-Termineicherung sei zur Erleichterung der Ausfuhr wiederholt zu fordern. Eine Einschränkung der Einfuhr in handelspolitischer Hinsicht sei abzulehnen. Eine willkürliche Befragung sei nur möglich, wenn der internationalen Wirtschaftsverflechtung wiederum Raum gegeben wird.

Auf dieser Bahnlinie erfolgte Japans entscheidender Vorstoß



Japanische Infanterie rückt über die Eisenbahnlinie am Koninkufu vor

Der japanische Sieg, durch den die chinesische Ostbahn in den Besitz der Japaner kam, ist in doppelter Hinsicht entscheidend für die Weltentwicklung des momentanen Konflikts geworden. Einerseits wurden die chinesischen Truppen des Generals Ma aufgerieben, andererseits aber konnten sich jetzt die japanischen Truppen ohne weiteres und ohne Hindernisse auf dem kürzesten Wege in Richtung Osten zu bewegen.

Im schwersten Existenzkampf

Mannheim, 4. Dez.

Jeder einzelne von uns fühlt sich in seiner Existenz heute aufs engste verbunden mit der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung. So kommt es, daß fast für alle Deutschen die großen aktuellen Fragen der Politik und Wirtschaft nicht nur, wie vielleicht früher einmal, Probleme akademischer Art oder der Zukunft sind, sondern Fragen, die in langer Unangenehmkeit jedem unmittelbar auf den Nerven brennen. Fragen, von denen die Existenz von vielen Millionen Menschen abhängt. Bei der allseitigen Wechselwirkung, die heute zwischen Politik und Wirtschaft besteht, sind diese Zusammenhänge und Abhängigkeiten ohne weiteres verständlich. Von wirtschaftlichen Gründen oder ergonomischen Rücksichten acht die große Politik eines Landes mehr oder minder freiwillig diese oder jene Wege, wie andererseits aus politischen Sympathien oder Abneigungen die Wirtschaftspolitik der Länder ihre Impulse empfängt. Man denke z. B. nur an die alles beherrschende Rolle, die der französische Volkswirtschaft in den politischen Beziehungen zwischen Frankreich, Amerika und England spielt, an die Abhängigkeit Polens und der Balkanstaaten von Paris, an die unabweisbare Konkurrenz aller großen Wirtschaftskontinente in den doch so sehr problematischen Geschäften mit Rußland.

So verwirrend groß aber auch die Fülle der Probleme ist, die heute auf unseren Nerven hämmern, zwei aktuelle Probleme sind es vor allem, die augenblicklich im Brennpunkt der allgemeinen politischen Erörterungen stehen. Es ist dies das Rätselraten über den voranschreitenden Inhalt der kommenden Rotverordnungen und die Diskussion darüber, wann und welchen Umständen und Ausschüssen die Daseinsfrage an und in die Regierung kommen. Auch diese beiden Fragen hängen eng zusammen, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Insofern nämlich, als durch die Sonderpolitik des Kongress und seine durch Arbeitsüberlastung und die Fortschritte und Ertragungen von Infla und recht, von Industrie und Landwirtschaft, von Arbeiter und Arbeitnehmer, seine gebremste Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kolonnen der Nationalsozialisten immer mehr und leichter Boden gewann, nicht nur viele Idealisten, sondern auch ungleich mehr Hoffnungslose, in der ungewissen, gebremsten Aktivität, die in weiten Kreisen vorhandene Unzufriedenheit mit diesem von allen Seiten immer neue Opfer fordern den „Schein“, in den letzten Wochen immer mehr am sich gewirrt hat. So kam es ganz von selbst, daß die mit größter Eindringlichkeit vorzutragene Kol

Vorverhandlungen aufhielt, sondern als außenpolitischer Sachverständiger und als Kandidat Pitters für den Posten des Außenministers gleich unmittelbar an die Regierung für sein zukünftiges Wirkungsfeld herangeführt und sich in „diplomatischer Mission“ nach England begab. Vielleicht geschah das aus der Hoffnung heraus, daß die angeblich englische Rechtsregierung für den Abbruch einer Partei, die in Deutschland territorial bei vielen als rechtsradikal ist, besonders Interesse zeigen werde. In dieser Hoffnung mag die Herr Kolbenberg jedoch getäuscht sein. Die maßgebenden Minister Englands haben ihn nicht empfangen. Wenn der Abgeordnete Pitters bei seiner Anwesenheit in England tatsächlich seine Pläne vorfalsch haben sollte, die ihm die englischen Zeitungen unterstellen, und die von unserem Londoner Berichtserstatter als „Primanerpläne“ charakterisiert werden, dann kann man es nur bedauern, daß es Herrn Kolbenberg nicht gelungen ist, zu den Mitgliedern des englischen Kabinetts vorzudringen. Eine unmittelbare Mitteilung und Abgabe von offiziellen Erläuterungen ist ihm und dadurch erspart geblieben. Denn das ist die größte wirtschaftliche und politische Sorge, welche die Engländer schon aus Selbstbehauptungsgründen nicht daran denken können, sich unter Verhüllung und auf Kosten Frankreichs mit einem so armen, völlig wehrlosen und so kümmerlich bewehrten Volk wie Deutschland zu verhandeln, wohl ganz nicht nur jeder Primaner, sondern jeder aufgeweckte Chauvinist.

Weiterhin ist es der sogenannte Zufall, daß am letzten Tage, an dem Kolbenberg in London Wohnung suchte, der bekannte französische Diplomat François-Bouillon die vorher geheim gehaltenen Gedanken seiner schwarzen Seite für den Fall erhellte, daß die Anhänger Pitters zu die Negation der Säulen und die vertraglichen deutschen Verpflichtungen verließen. Falls dies geschehen sollte, verlangt François-Bouillon eine völlige wirtschaftliche Klärung nicht nur Frankreichs, sondern auch Englands und Amerikas von Deutschland. Seine brutale Drohung mit einem hundertprozentigen Einfuhrzoll auf alle deutschen Waren wird und zwar nicht daran hindern können, weitere innerpolitische Verhältnisse in zu regeln, wie es uns selbst in Verdrängung aller Forderungen am besten erscheint. Immerhin ist es wieder einmal mit aller nur möglichen Wertigkeit auf was wir gefaßt sein müssen. Zwar haben auch die führenden Männer der Hitlerpartei wiederholt erklärt, daß auch sie sich mit Frankreich in irgend einer Form zu verhandeln wünschten, und daß sie auch die Beschlüsse der privaten Schulen nicht verweigern wollen, nie aber können die in der Regierung stehenden Nationalsozialisten daran denken, der Forderung François-Bouillons gemäß die vertraglichen deutschen Verpflichtungen gegenüber der genannten Franzose hoch zweifellos die von aufzunehmenden Tributenpflichtungen des Verfallener Vertrages verheißt unüberlegt einzugehen.

Schade nur und zweifellos ein Nachteil für uns, daß wir in dieser auch außenpolitisch so ungemein bewegten Zeit auf einen besondern Außenminister verzichten müssen und Kanzler Brüning, an dem schon so unendlich viel hängt und lastet, auch noch dieses Geschäft in Personalmangel verwalten muß. ... Ob freilich Pitters Kandidat Hofensberg der geeignete Mann für diesen Posten sein würde, steht auf einem anderen Blatt. H. A. Meißner.

Unterszeichnung deutsch-französischer Abkommen

— Berlin, 4. Dez. Am 2. Dezember sind in Zugunburg von dem deutschen Gesandten als Vertreter des Deutschen Reichs und von Vertretern des Großherzogtums Luxemburg zwei Abkommen zur Auslieferung der ins und ausländischen Volksgemeinschaft, insbesondere zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der direkten Steuern und über Reichsstaats- und Reichsstaats- in Steuerjahren unterzeichnet worden. Die Abkommen betreffen die Ratifikation und werden dem Reichstag vorgelegt werden.

Das „Theater“ im Sklarek-Prozess

— Berlin, 4. Dez.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung des Sklarek-Prozesses richtete der Vorsitzende an den Angeklagten Sklarek die Frage: „Unterhalten Sie sich mit Leo Sklarek auf dem Platz?“ Sklarek: „Ja.“ Vorsitzender: „Haben Sie sich auch über die Zukunft unterhalten?“ Angeklagter: „Nein.“ Vorsitzender: „Hat Leo Sklarek zu Ihnen die Versicherung gemacht: „Wein lieber Sklarek, ganz egal, wie das Theater aussieht, wir machen wieder einen Laden auf, und Sie sind doch wieder dabei?“ Hat Leo Sklarek so etwas gesagt?“ Sklarek: „Mit diesen trostlichen Worten nicht. Er hat sich wohl geäußert darüber, was werden soll, wenn der Prozess zu Ende geht, aber das ist doch kein Urteil, hat er nicht gesagt. Das Wort „Theater“ ist wohl nicht gefallen. Er hat nur davon gesprochen, daß er wieder ein Geschäft aufnehmen würde, aber ohne mich.“

Leo Sklarek erklärt, er erinnere sich nicht, einmal von einem Theater geredet zu haben. Er habe höchstens gesagt, es sei traurig, daß er hier sitzen müsse und daß der Prozess nicht zu Ende gehe.

Der Verteidiger von Leo Sklarek sagt: „Wenn ein Mann wie Leo Sklarek, dessen Worte man nicht auf die Waagschale legen soll, von Theater spricht, so bitte ich, das nicht so wörtlich zu nehmen.“

Ich kann versichern, daß die Sklareks sich wirtschaftlich in einer derartigen Lage befinden, daß sie nicht wissen, wozum sie ihre Frauen und Kinder morgen ernähren sollen.“

Vorsitzender: „Dagegen, daß sich die Prozessbeteiligten begreifen, habe ich nichts. Wenn aber Leo Sklarek brauchen von einem Theater spricht, würde das auf eine Einleitung hindeuten, die für ihn jedenfalls keine günstigen Konsequenzen haben würde.“ Leo Sklarek rult erregt: „Das ist eine Verleumdung.“

Lübecker Prozess

In der heutigen Verhandlung des Lübecker Tabakfabrikprozesses wurden die Zeugen Dr. Riffon und Dr. Jannich einander gegenübergestellt, um sich gegenseitig über die Vernehmung des Herzogtreiters vom Januar 1929 zu äußern. Dr. Riffon sagte auch heute wieder, er müsse das anrecht erhalten, was er schon ausgesagt habe, und behältte die Wortlaut seiner protokollierten Aussagen. Es entwickelte sich eine längere Aussprache darüber, was Dr. Riffon mit dem Ergebnis der wissenschaftlichen Untersuchungen gemeint habe, und der Zeuge erklärte dazu, er habe damit sagen wollen, daß man abwarten sollte, was in den großen Universitäts- u. Krankenhäusern festgestellt wurde. Das Reichsgesundheitsamt habe er damit nicht gemeint.

Burgfrieden während der Weihnachtszeit

Drahtbericht unseres Berliner Büros
— Berlin, 4. Dez.

Wir sind von jenseitiger Seite behängt wird, trägt sich die Reichsregierung mit dem Plan, vom 20. Dezember bis wahrscheinlich 6. Januar eine Art zwangsweises Burgfrieden zu verfügen. In dieser Zeit sollen alle Kundgebungen durch öffentliche Versammlungen, aber auch durch Flugblätter und Plakate verboten werden. Man will so erreichen, daß während der Weihnachtswoche politische Versammlungen möglichst von der Bevölkerung ferngehalten werden.

In diesem Sinne sind die Ländervertreter gestern bereits verhandelt worden. Der entsprechende Erlaß ist für das gesamte Reichsgebiet vorgesehen. Selbstverständlich wird von dem Verbot die Presse nicht betroffen. Auch sollen etwaige Rundreden im Rundfunk nicht unter diese Verfügung fallen.

Probleme der Ozean- und Rheinischiffahrt

Drahtbericht unseres Berliner Büros
— Berlin, 4. Dez.

Über die Verhandlungen in der Verkehrs-Kommission des Reichstages über die Einziehung der Neubauten für die großen Ozeandampfer, wie überhaupt einer Nationalisierung des Küsterverkehrs, verhandelt wurden. Die französische Regierung möchte von den hohen Subventionen herunterkommen, die sie den Reedereien bisher zahlen mußte. Die Besprechungen sind aber eine erste Abklärung nicht hinausgekommen, man will sie aber demnächst fortsetzen. Dabei ist man sich von vornherein darüber einig gewesen, daß etwaige Kompensationen in keiner Form etwas gegen dritte Mächte gerichtet sein sollen.

Die deutsche Schiffahrt denkt nicht daran, Vereinbarungen zu treffen, die ihr Verhältnis zu den englischen, belgischen und holländischen Gesellschaften in irgend einer Weise härten könnten.

Über die gebrüder Konferenz im Reichsinnenministerium, über die wir bereits berichtet konnten, ist ergänzend noch nachzutragen, daß die Groenerische Notverordnung wahrscheinlich eine Ermächtigung für die Länder enthalten wird, die sie berechtigt, für bestimmte, besonders gefährdete Gebiete eine Ablieferungspflicht für Waffen durchzuführen. Die Beratungen sind indes noch nicht abgeschlossen.

Das Reichsamt für die Befreiungen über das Wirtschaftsprogramm fort, die morgen beendet werden sollen. Möglicherweise wird am Sonntag noch eine abschließende Mediation des Textes sich als notwendig erweisen. Erst dann am Montag die Unterzeichnung erfolgt, dürfte als sicher angesehen werden.

Ein Termin für die Empfangsfeier der sozialdemokratischen Führer ist entgegen der Behauptung des „Vorwärts“ bis zur Mittagsstunde noch nicht festgesetzt worden.

Wenn eine Verhandlung mit Frankreich erfolgt — man rechnet damit für den März oder April nächsten Jahres —, so würden von Berlin aus entsprechende Verhandlungen mit den Engländern, Holländern und Belgiern eingeleitet werden.

Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat man sich im letzten Rundfunk und sehr eingehend über Mittel und Wege unterhalten.

Das Mißverhältnis von Tonnage und Kapazität in der Rheinischiffahrt zu beseitigen.

Auch in dieser Frage ist man in Berlin noch nicht gelangt, weil die deutschen Reederei erst unter sich eine Einigung herbeiführen müssen. Die Franzosen haben eine bindende Erklärung abgegeben, daß sie über jeden Vorschlag einer Kartellierung verhandeln würden, und die deutschen Reederei sind bereit, bis Anfang Januar ihre Ansichten zu äußern. Dann sollen auch die Schweizer Interessenten hinzugezogen werden. Die Schwierigkeit einer Verhandlung freilich ist nicht gering, da fünf verschiedene Staaten an dem Problem interessiert sind.

Die Anführer des gescheiterten Putschversuchs in Ungarn



J. R. Gombos und J. G. Molnar

— Budapest, 4. Dez.
Die Vollzeit hat die Verhöre in der Angelegenheit des Putschversuchs noch nicht abgeschlossen. Die Befragung hat bestritten immer neue Namen in die Akten einzubeziehen. Sie erwähnen dabei auch hochgeachtete Persönlichkeiten. Weßern ist die Galtin des Präsidenten der ungarischen Arbeiter-Partei, Valdasz Teleshary, verurteilt worden. Es ist begründeter Verdacht vorhanden, daß sie an den Vorbereitungen des Putschversuchs teilgenommen hat. Sie wurde in Militärgefängnis zurückgehalten.

Letzte Meldungen

Polizeimajor Lemit nach Gleiwitz veretzt

— Berlin, 4. Dez. Wie wir erfahren, ist in der heutigen und heutigen Verhandlungen im Ministerium des Innern, an denen auch Ministerialdirektor Klausener und Polizeidirektor Wenzel teilgenommen, von der Einleitung eines förmlichen Disziplinarverfahrens gegen den Polizeimajor Lemit abgesehen worden. Lemit ist vielmehr mit sofortiger Wirkung nach Gleiwitz veretzt worden.

Medienepidemie in Polen

— Warschau, 4. Dez. Wie aus Warschau gemeldet wird, ist im letzten Gebiet eine Medienepidemie ausgebrochen. Gegenwärtig erkranken drei bis vier Personen täglich. Es sind eine Reihe gesundheitspolizeilicher Maßnahmen getroffen worden, um die Seuche zu ersticken.

Mexiko neuer Gesandter in Berlin

— Kempten, 4. Dez. Wie Associated Press aus Mexiko (Stadt) meldet, hat das Außenamt die Ernennung des früheren Unterstaatssekretärs des Innenamtes, Mendoza Gonzales, zum Gesandten in Berlin bekanntgegeben.

Brandkatastrophe in einer kalifornischen Stadt
— Berkeley (Kalifornien), 4. Dez. Bei einem Sturmabend hier in einem Gelände ausgebrochen Feuer ereignete sich eine Gasexplosion. Zwei Personen wurden getötet, eine schwer und 60 leicht verletzt. Drei Personen werden vermisst. Die große Zahl der Verletzten erklärt sich daraus, daß brennende Gas- und Abwässer zum die Explosion auf die Menge geschleudert wurden, die sich in den Straßen um das brennende Gas gesammelt hatten.

Cloud George in Bombay eingetroffen

— Bombay, 4. Dez. Cloud George ist auf der Reise nach Colombo hier eingetroffen.

Die japanischen Gesamterläufe in der Mandchurien

— Tokio, 4. Dez. Nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums betragen die Gesamterläufe der Japaner seit dem Beginn des mandchurischen Kampfes am 18. September 1918 1.016, darunter 1.016 Offiziere, außerdem 478 Verletzte, darunter 2.016 Offiziere.

Matuschkas Geständnis

Die Darstellung seiner Vernehmung vor der Wiener Kriminalpolizei

„Gestern erzielte im Berlin Dief u. Co. Quartier, ein Mann den Namen Matuschka, ein „Zivilist“, der die Vernehmung vor der Wiener Kriminalpolizei...“

„Das Wort ist in erschütternder Form gesprochen, kommt mit der Schärfe von der Lippe des Angeklagten...“

„In dieser Zeit hat Matuschka ein Geständnis...“

„Zuerst erzählte ich der Kommissarin, Matuschka über...“

„Das Geständnis mit dem Kommissar als Quelle für die...“

„Dann erzählte ich der Kommissarin, Matuschka über...“

„Dann erzählte ich der Kommissarin, Matuschka über...“

„Ich erhebe die beschuldende Vernehmung an. Mit...“

„12. September...“

„Das ist der Tag des Attentats!...“

„Er hat vor der Polizei über diesen Tag folgendes...“

„Ich weiß nicht, wann ich mich in der Frühe...“

„Ich weiß es nicht, kann vor mir nur es hundert...“

„Bin ich auf der Landstraße gegangen oder habe...“

„Zuerst ist, daß ich an diesem Morgen in der...“

„Nur wie war es möglich, daß mich niemand...“

„Kann es sein, daß ich dort niemand aufgefunden...“

„Geben Sie, daß Ihnen, Herr Kommissar, nicht...“

„Nur wie war es möglich, daß mich niemand...“

„Kann es sein, daß ich dort niemand aufgefunden...“

„Geben Sie, daß Ihnen, Herr Kommissar, nicht...“

„Eschen Sie, mit diesen Gedanken habe ich immer...“

„Das Ganze, Herr Kriminalrat, das Ganze war...“

„Aber bei dem Spiel, das ich getrieben habe, ging...“

„Ich verstehe nicht, Herr Kriminalrat, daß in...“

„Ich wollte außerdem ein gewaltiger Mensch...“

„Ich vernünftige, wenn es mir gefiel. Niemand...“

„Die Aufmerksamkeit der Welt lenkte sich auf...“

„Sollten Sie nicht, Herr Kriminalrat, daß in...“

„Zuerst wollte ich das Attentat am Abend...“

„Ich wollte, daß die Arbeiter in Budapest, daß...“

„Zudem habe ich den Brief geschrieben, der...“

„Aber, Herr Kriminalrat, das heißt nicht...“

„Zudem habe ich den Brief geschrieben, der...“

„Aber, Herr Kriminalrat, das heißt nicht...“

„müssen die unterdrückten Völker der ganzen...“

„Ich habe da, und von allen Seiten, nicht...“

„Ich werde wach und wache bis in die...“

„Der vernünftige Kriminalrat, Kommissar...“

„Er hat sich diese Frage nicht selbst...“

„Die meisten mir jetzt nicht glauben, aber...“

„Es war schon in der Nacht. Ich weiß...“

„Da bin ich ganz still und leise...“

„Ich trug in meinen Händen die...“

„Ich kam an die Straße, an der...“

„Ich brauche nur ein paar Augenblicke...“

„Das Geständnis verriet ich neben der...“

„Dann erzählte ich der Kommissarin, Matuschka...“

„Dann erzählte ich der Kommissarin, Matuschka...“

Holt die Gewinne ab!

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Gutsförmigeinnahme der Vollgäste...

Die Gutsförmigen können von heute ab nicht mehr bei der Badischen Bank...

Neuer Wettersturz im Schwarzwald

Aus dem Schwarzwald wird uns telephoniert: Im Schwarzwald hat sich heute um die Mitternachtsstunde ein Wettersturz...

Bei nachfolgendem Aufbruch ist damit zu rechnen, daß es sich um die stärksten Schneefälle...

Feuersicherheitsnachrichten. Durch Entzündung der Gänge...

Fahrtzeugkontrollen. In den gestrigen Abendstunden wurden 22 Kraftfahrzeuge...

Wilhelm Busch uff d'r Mess'

Des war e Sach, als gelächert midde uff d'r Weihnachtsmess...

uff de Nikolaus geböh...

Das Boarde hat mir ich schon g'sehe loh könne, denn in dem Saal war's ganz anständig warm...

Schon wieder ein Kind durch Verbleiben lebensgefährlich verletzt...

Brand in der Badstraße. In vergangener Nacht gerieten in der Badstraße 27 durch zu nahe Engern von Brennmaterial...

Reinigungsüberwachung mit dem Messer angetrieben. Gestern mittags in einer Wirtschaft der Mittelstraße...

Veranstaltungen

Der Weihnachtsmarkt gegenüber dem Rathaus. Der Weihnachtsmarkt am Samstag...

Der Verein Mannheimer Briefmarkensammler. Am Sonntag...

worte um als des Licht widder angemacht worre...

Juppelstimm. Gezeigt. M'r holt a'lede, wie d'r Juppelstimm...

Denk ich e'ne Heine Band komme. Damit nit langweilig worre sollt...

Bilder aus 'Max am Morig' und 'Ganz Guckstein'

gezeigt worre sinn. Des war lo' scheen, wie m'r die Bilder...

Winterpark in Schriesheim. In der großen Nacht über diesen Weihnachts-Feier...

Wie höreten...

Flüchtler Verhaftungen. Nach längerer Pause kam die Platz im Hauptbahnhof...

Der Polizeikommissar Oberbaurat Dr. Albert Becker. In der er die Herrin...

Der Verein Mannheimer Briefmarkensammler. Am Sonntag...

Brenn hat geheiratet



Der deutsche Theaterleiter Daniel Brenne hat sich mit einer Berliner Theateristin...



Vorauslage für Samstag, 5. Dezember:

Fortdauer des milden und regnerischen Wetters, stark weiche Winde und anhaltend mild...

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Beobachtungsstation 1.30 Uhr vorläufig

Table with 10 columns: Ort, Zeit, Wind, Regen, etc. showing weather data for various locations.

Eine nördlich von England herangekommene atlantische Zirkone hat ihren Wirkungsbereich...

Advertisement for Citronanille, featuring a portrait of a woman and text describing the product's benefits.

Arztminister Dr. Schweiniger: „Diebstahl Straftat war es in Jüterbog...“

Arztminister Dr. Schweiniger: „Diebstahl Straftat war es in Jüterbog...“

Arztminister Dr. Schweiniger: „Diebstahl Straftat war es in Jüterbog...“

Arztminister Dr. Schweiniger: „Diebstahl Straftat war es in Jüterbog...“

Die Abkürzungen im Reich-Rotzern

Die von den Gewerkschaften bereits gebrachten Abkürzungen der Arbeitszeiten...

Berliner Staat für Handel und Gewerbe AG. - Die Berliner Staat für Handel und Gewerbe...

Einleitung der Reichsfirmen durch Reichsgericht, München. Infolge der anhaltenden Abkürzungen...

Schleife auf den Eisenbahnen AG, Berlin. - Um die Betriebsabkürzungen nach Durchführung...

Ein weiteres Urteil in Baden Gleisbau, Stuttgart. - Das Reichsgericht hat am 2. Dezember...

Probleme der Devaluation

Von Geheimrat Prof. Dr. Ernst Bogemann, Präsident des Reichswirtschaftsrates und Direktor des Instituts für Konjunkturforschung

In dem neuesten Sonderbericht des Instituts für Konjunkturforschung...

Gegenüber einem abstrakten Verständnis, ist es wichtig die Kräfte der Wirtschaft...

Vor allem ist zu beachten, daß Devaluation und Inflation ein und dasselbe...

Was nun von verschiedenen Wirtschaftswissenschaftlern für Deutschland eine mögliche Devaluation...

Die Verbesserung der Rohmaterialien gegenüber dem Ausland...

Als einen der Hauptzwecke einer Devaluation vertritt man...

Was nun von verschiedenen Wirtschaftswissenschaftlern für Deutschland eine mögliche Devaluation...

Was nun von verschiedenen Wirtschaftswissenschaftlern für Deutschland eine mögliche Devaluation...

Empfehlungen der Reichsregierung

Im Reichsministerium für Wirtschaftswissenschaften...

Die Reichsregierung empfiehlt die Einführung...

Die Reichsregierung empfiehlt die Einführung...

Die Reichsregierung empfiehlt die Einführung...

Die Reichsregierung empfiehlt die Einführung...

Die Reichsregierung empfiehlt die Einführung...

Die Reichsregierung empfiehlt die Einführung...

Berliner Freiverkehr erholt

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Wandbriefe weiter angeboten

Berliner Devisen

Stand: 3. Dezember 1931

Table with columns for currency types and exchange rates.

Stilles Produktionsgeschäft bei behaupteten Preisen

Berliner Produktionsgeschäft am 4. Dez. (Fig. Dr.)

Im Produktionsgeschäft der Produktionsindustrie...

Berliner Metallbörsen vom 4. Dezember 1931

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Löndner Metallbörsen vom 4. Dezember 1931

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Ein „tüchtiger“ Reisender

Schöffengericht Mannheim

Verfänger: Amtsgerichtsdirektor Schmitt, Beisitzer: Amtsgerichtsdirektor Dr. Peters, Vertreter der Anklage: Staatsanwalt Dr. Weitzel.

Der 30 Jahre alte Reisende S. verhandelt sein Geschäft. Er war für seinen Vater, der eine Warenwarenhandlung hat, tätig. 1929 tätigte er 176 Bestellungen und 1930 im ganzen 224. Während er 1929 nur 7 Warenhandlungen hatte, lag die Zahl im Jahre 1930 auf 50. Der mitangeklagte Vater schickt die Briefe im Wechseltakt zu und ließ sie durch Fernschreibern fertigen. Ein ansehnliches nicht ganz normales Stiefelnbesitzer die Buchhaltung und die Korrespondenz. Der Sohn besuchte ausschließlich Handelsreisen, bei der er leichte Arbeit hatte. S. war einer der unangenehmsten Reisenden von einer widerwärtigen Aufdringlichkeit. Viele Leute beschwerten sich, um den Reisenden aus der Wohnung zu bekommen. Die Bekleidungsstücke werden so unüberhörbar ausgefüllt, daß die Besucher bei der Unterdrückung keinen Ueberblick haben konnten. Dem Reisenden S. kam es auf alle Fälle an eine Unterdrückung an. Sehr oft gab er an, er besuche die Unterdrückung nur, um zu beweisen, daß er den Besuch gemocht habe. Ein Junge sah S. nach der Unterdrückung verschiedene Kleidungsstücke vorgelesen werden. Ein Kunde hatte 25 Pfund Wolle bestellt, er erhielt aber 12 kg. Eine Bekleidungsstücke hatte Waren für 2000 Mark bestellt, er erhielt aber Waren im Werte von 225 Mark. Eine Frau, die Waren für 7100 Mark bestellt hatte, bekam 600 Mark in Rechnung gestellt. In einem anderen Falle sollte er eine Jacke durchreichen, er umgibt sie aber. Auf allen Bestellungen stand „Nach 10 Tage“.

noch schwerer gemacht, da das Mißtrauen der Käufer auf diese Art immer größer wird. Bei einer Frau wurde S. sogar gubringlich und beleidigte sie tätlich. In welcher Weise S. beim Besuch der Kunden gearbeitet haben muß, konnte man bei verschiedenen Anlässen erleben. Seine Erregung über die „faulen“ Aufträge seiner Kunden war sehr groß. Ein ganz unverschämter Wursche, den nur die Drohung mit einer Postkarte etwas zurückhalten konnte. Den größten Teil der zweitägigen Verhandlung nahm die Verlesung der protokollierten Aussagen in Anspruch. Staatsanwalt Dr. Weitzel ging auf die merkwürdige Tätigkeit des S. näher ein. Er beantragte für den jungen S. wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Erpressung 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und für den Vater, der von dem Treiben gewußt haben mußte, 3 Monate Gefängnis. Am Donnerstagabend um 8 Uhr schloß das Gericht folgende Urteile: Der junge S. wird zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt, der Vater S. wurde freigesprochen. Der junge S. wurde sofort in Haft genommen. Verteidiger Rechtsanwalt Oskar Kaufmann.

Ungeheuerliche Ungleichungen von Soll- und Habenposten

Der heutige Verhandlungstag gliedert sich einem Bilanztechnischen Vortrag über einzelne Posten aus der Bilanz der Süddeutschen Bank vom Jahre 1930, wobei in verschiedenen Punkten — wie Sauerbrey sich ausdrückt — keine Anstöße mit denen der Bilanzkommission wieder ausfinden ließen, da seiner Meinung nach die bei der Bilanzierung angewandten Methoden jeder Bilanzkritik standhalten könnten. Sauerbrey, der die Bilanz geprüft hatte, fand hierbei nichts zu beanstanden.

Wie schon in anderen Fällen, sind in der Jahresbilanz

unberechtigte Kompensationen von Soll- und Habenposten vorgenommen worden, die insgesamt einen Betrag von fast fünf Millionen Mark erreichten.

Eine Reihe von Hypotheken, Grundschulden und Beteiligungen wurden in einen Posten zusammengefaßt und unter Debitoren verbucht. Sauerbrey ist zwar zu dem Urteile nicht gekommen, daß Beteiligungen Debitoren seien, da man die Sachen aber schon früher so verbucht, seien sie zu einer swangulativen Einrichtung geworden. Außerdem hatte das Schema für die Zweimonatsbilanzen der Bank, das man bei der Schwabensche Bank auch für die Jahresbilanz verwendet, keine besondere Minder mit der Heberfrist-Beteiligungen, so daß man sich auf diese Weise bescheiden mußte.

In Kundenlangen Erörterungen, an denen sich auch der vom Gericht geladene Sachverständige beteiligte, gab Sauerbrey dann ausführliche, in alle Einzelheiten gehende Erklärungen an den verschiedenen Bilanzposten, wobei man sich hauptsächlich mit der Bewertung der einzelnen Grundstücke befaßte. Sauerbrey führte aus, daß bei diesen Bilanzposten verschiedene Versehen unterlaufen seien. In einem Falle meinte er, die Differenz sei nicht so bedeutend.

Aus Baden

Größter — 3 gefüllte Scheunen abgebrannt

* Rosenberg (Hautland) 4. Dez. Geiern brach in der Scheune des Landwirts Fritz Gauer Feuer aus, das sich auf die zweite Scheune ergoß und auf die Scheune des Bahnarbeiters Kallert übergriff. Die drei Scheunen wurden samt allen Vorräten und angebauten Stellen ein Raub der Flammen. Nur mit knapper Not konnte das Vieh gerettet werden. Sofort nach Bekanntwerden des Brandes nahm die hiesige Feuerwehr und die Einwohnerwehr die Bekämpfung des Feuers auf. Mithin trafen auch die freiwillige Feuerwehr Oberbüren mit Motorpumpe und die Volksmannschaften von Kirchzarten, Sindolheim und Brunnader zur Hilfeleistung ein. Mit vereinten Kräften gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Schaden ist groß. Die Brandursache ist bis jetzt unbekannt.

* Reichenbach, 4. Dez. Drei Burschen im Alter von 19 und 20 Jahren gelangten zur Anzeige, weil sie unter der Verhüllung falscher Tarnungen fünf Familien von hier zur Veranlassung der Rone mbermiele bewegten und um diese Beträge betrogen. Zwei der Täter wurden wegen Verbunkelungs- und Diebstahls in die Haft genommen. Von den einsetzenden Geldern konnten 12 A wieder begehrt und der zuständigen Stelle abgeliefert werden. Die Summe von 88 A hatten die Drei bereits veranlagt.

Was hören wir?

Samstag, den 5. Dezember 1931:

Dresden
11.35: Frühkonzert am Schloßplatz. — 12.05: Schallplattenkonzert. — 12.15: Stunde der Jugend. — 12.30: Unterhaltungskonzert. — 12.45: Besprechungsbewegung zwischen Stadt und Land. — 13.00: Musik der Werkstatt von Frau Bräuer, Ver. Dr. Voosen. — Weiserer Programm bei Schallplatten.

Heilbronn
12.30: Taktstücke für die Kinder. — 11.40: Unterhaltungskonzert. — 12.30: Schallplattenkonzert. — 12.45: Musik. — 13.00: Trauliche im Kreis. — 13.15: Musik. — 13.30: Unterhaltungskonzert. — 13.45: Schallplattenkonzert.

Hagenberg
12.00: Morgenkonzert am Schloßplatz. — 12.30: Frühkonzert. — 12.45: Singschule. — 13.00: Musik. — 13.15: Musik. — 13.30: Musik. — 13.45: Musik. — 14.00: Musik. — 14.15: Musik. — 14.30: Musik. — 14.45: Musik. — 15.00: Musik. — 15.15: Musik. — 15.30: Musik. — 15.45: Musik. — 16.00: Musik. — 16.15: Musik. — 16.30: Musik. — 16.45: Musik. — 17.00: Musik. — 17.15: Musik. — 17.30: Musik. — 17.45: Musik. — 18.00: Musik. — 18.15: Musik. — 18.30: Musik. — 18.45: Musik. — 19.00: Musik. — 19.15: Musik. — 19.30: Musik. — 19.45: Musik. — 20.00: Musik. — 20.15: Musik. — 20.30: Musik. — 20.45: Musik. — 21.00: Musik. — 21.15: Musik. — 21.30: Musik. — 21.45: Musik. — 22.00: Musik. — 22.15: Musik. — 22.30: Musik. — 22.45: Musik. — 23.00: Musik. — 23.15: Musik. — 23.30: Musik. — 23.45: Musik. — 24.00: Musik. — 24.15: Musik. — 24.30: Musik. — 24.45: Musik. — 25.00: Musik. — 25.15: Musik. — 25.30: Musik. — 25.45: Musik. — 26.00: Musik. — 26.15: Musik. — 26.30: Musik. — 26.45: Musik. — 27.00: Musik. — 27.15: Musik. — 27.30: Musik. — 27.45: Musik. — 28.00: Musik. — 28.15: Musik. — 28.30: Musik. — 28.45: Musik. — 29.00: Musik. — 29.15: Musik. — 29.30: Musik. — 29.45: Musik. — 30.00: Musik. — 30.15: Musik. — 30.30: Musik. — 30.45: Musik. — 31.00: Musik. — 31.15: Musik. — 31.30: Musik. — 31.45: Musik. — 32.00: Musik. — 32.15: Musik. — 32.30: Musik. — 32.45: Musik. — 33.00: Musik. — 33.15: Musik. — 33.30: Musik. — 33.45: Musik. — 34.00: Musik. — 34.15: Musik. — 34.30: Musik. — 34.45: Musik. — 35.00: Musik. — 35.15: Musik. — 35.30: Musik. — 35.45: Musik. — 36.00: Musik. — 36.15: Musik. — 36.30: Musik. — 36.45: Musik. — 37.00: Musik. — 37.15: Musik. — 37.30: Musik. — 37.45: Musik. — 38.00: Musik. — 38.15: Musik. — 38.30: Musik. — 38.45: Musik. — 39.00: Musik. — 39.15: Musik. — 39.30: Musik. — 39.45: Musik. — 40.00: Musik. — 40.15: Musik. — 40.30: Musik. — 40.45: Musik. — 41.00: Musik. — 41.15: Musik. — 41.30: Musik. — 41.45: Musik. — 42.00: Musik. — 42.15: Musik. — 42.30: Musik. — 42.45: Musik. — 43.00: Musik. — 43.15: Musik. — 43.30: Musik. — 43.45: Musik. — 44.00: Musik. — 44.15: Musik. — 44.30: Musik. — 44.45: Musik. — 45.00: Musik. — 45.15: Musik. — 45.30: Musik. — 45.45: Musik. — 46.00: Musik. — 46.15: Musik. — 46.30: Musik. — 46.45: Musik. — 47.00: Musik. — 47.15: Musik. — 47.30: Musik. — 47.45: Musik. — 48.00: Musik. — 48.15: Musik. — 48.30: Musik. — 48.45: Musik. — 49.00: Musik. — 49.15: Musik. — 49.30: Musik. — 49.45: Musik. — 50.00: Musik. — 50.15: Musik. — 50.30: Musik. — 50.45: Musik. — 51.00: Musik. — 51.15: Musik. — 51.30: Musik. — 51.45: Musik. — 52.00: Musik. — 52.15: Musik. — 52.30: Musik. — 52.45: Musik. — 53.00: Musik. — 53.15: Musik. — 53.30: Musik. — 53.45: Musik. — 54.00: Musik. — 54.15: Musik. — 54.30: Musik. — 54.45: Musik. — 55.00: Musik. — 55.15: Musik. — 55.30: Musik. — 55.45: Musik. — 56.00: Musik. — 56.15: Musik. — 56.30: Musik. — 56.45: Musik. — 57.00: Musik. — 57.15: Musik. — 57.30: Musik. — 57.45: Musik. — 58.00: Musik. — 58.15: Musik. — 58.30: Musik. — 58.45: Musik. — 59.00: Musik. — 59.15: Musik. — 59.30: Musik. — 59.45: Musik. — 60.00: Musik. — 60.15: Musik. — 60.30: Musik. — 60.45: Musik. — 61.00: Musik. — 61.15: Musik. — 61.30: Musik. — 61.45: Musik. — 62.00: Musik. — 62.15: Musik. — 62.30: Musik. — 62.45: Musik. — 63.00: Musik. — 63.15: Musik. — 63.30: Musik. — 63.45: Musik. — 64.00: Musik. — 64.15: Musik. — 64.30: Musik. — 64.45: Musik. — 65.00: Musik. — 65.15: Musik. — 65.30: Musik. — 65.45: Musik. — 66.00: Musik. — 66.15: Musik. — 66.30: Musik. — 66.45: Musik. — 67.00: Musik. — 67.15: Musik. — 67.30: Musik. — 67.45: Musik. — 68.00: Musik. — 68.15: Musik. — 68.30: Musik. — 68.45: Musik. — 69.00: Musik. — 69.15: Musik. — 69.30: Musik. — 69.45: Musik. — 70.00: Musik. — 70.15: Musik. — 70.30: Musik. — 70.45: Musik. — 71.00: Musik. — 71.15: Musik. — 71.30: Musik. — 71.45: Musik. — 72.00: Musik. — 72.15: Musik. — 72.30: Musik. — 72.45: Musik. — 73.00: Musik. — 73.15: Musik. — 73.30: Musik. — 73.45: Musik. — 74.00: Musik. — 74.15: Musik. — 74.30: Musik. — 74.45: Musik. — 75.00: Musik. — 75.15: Musik. — 75.30: Musik. — 75.45: Musik. — 76.00: Musik. — 76.15: Musik. — 76.30: Musik. — 76.45: Musik. — 77.00: Musik. — 77.15: Musik. — 77.30: Musik. — 77.45: Musik. — 78.00: Musik. — 78.15: Musik. — 78.30: Musik. — 78.45: Musik. — 79.00: Musik. — 79.15: Musik. — 79.30: Musik. — 79.45: Musik. — 80.00: Musik. — 80.15: Musik. — 80.30: Musik. — 80.45: Musik. — 81.00: Musik. — 81.15: Musik. — 81.30: Musik. — 81.45: Musik. — 82.00: Musik. — 82.15: Musik. — 82.30: Musik. — 82.45: Musik. — 83.00: Musik. — 83.15: Musik. — 83.30: Musik. — 83.45: Musik. — 84.00: Musik. — 84.15: Musik. — 84.30: Musik. — 84.45: Musik. — 85.00: Musik. — 85.15: Musik. — 85.30: Musik. — 85.45: Musik. — 86.00: Musik. — 86.15: Musik. — 86.30: Musik. — 86.45: Musik. — 87.00: Musik. — 87.15: Musik. — 87.30: Musik. — 87.45: Musik. — 88.00: Musik. — 88.15: Musik. — 88.30: Musik. — 88.45: Musik. — 89.00: Musik. — 89.15: Musik. — 89.30: Musik. — 89.45: Musik. — 90.00: Musik. — 90.15: Musik. — 90.30: Musik. — 90.45: Musik. — 91.00: Musik. — 91.15: Musik. — 91.30: Musik. — 91.45: Musik. — 92.00: Musik. — 92.15: Musik. — 92.30: Musik. — 92.45: Musik. — 93.00: Musik. — 93.15: Musik. — 93.30: Musik. — 93.45: Musik. — 94.00: Musik. — 94.15: Musik. — 94.30: Musik. — 94.45: Musik. — 95.00: Musik. — 95.15: Musik. — 95.30: Musik. — 95.45: Musik. — 96.00: Musik. — 96.15: Musik. — 96.30: Musik. — 96.45: Musik. — 97.00: Musik. — 97.15: Musik. — 97.30: Musik. — 97.45: Musik. — 98.00: Musik. — 98.15: Musik. — 98.30: Musik. — 98.45: Musik. — 99.00: Musik. — 99.15: Musik. — 99.30: Musik. — 99.45: Musik. — 100.00: Musik. — 100.15: Musik. — 100.30: Musik. — 100.45: Musik. — 101.00: Musik. — 101.15: Musik. — 101.30: Musik. — 101.45: Musik. — 102.00: Musik. — 102.15: Musik. — 102.30: Musik. — 102.45: Musik. — 103.00: Musik. — 103.15: Musik. — 103.30: Musik. — 103.45: Musik. — 104.00: Musik. — 104.15: Musik. — 104.30: Musik. — 104.45: Musik. — 105.00: Musik. — 105.15: Musik. — 105.30: Musik. — 105.45: Musik. — 106.00: Musik. — 106.15: Musik. — 106.30: Musik. — 106.45: Musik. — 107.00: Musik. — 107.15: Musik. — 107.30: Musik. — 107.45: Musik. — 108.00: Musik. — 108.15: Musik. — 108.30: Musik. — 108.45: Musik. — 109.00: Musik. — 109.15: Musik. — 109.30: Musik. — 109.45: Musik. — 110.00: Musik. — 110.15: Musik. — 110.30: Musik. — 110.45: Musik. — 111.00: Musik. — 111.15: Musik. — 111.30: Musik. — 111.45: Musik. — 112.00: Musik. — 112.15: Musik. — 112.30: Musik. — 112.45: Musik. — 113.00: Musik. — 113.15: Musik. — 113.30: Musik. — 113.45: Musik. — 114.00: Musik. — 114.15: Musik. — 114.30: Musik. — 114.45: Musik. — 115.00: Musik. — 115.15: Musik. — 115.30: Musik. — 115.45: Musik. — 116.00: Musik. — 116.15: Musik. — 116.30: Musik. — 116.45: Musik. — 117.00: Musik. — 117.15: Musik. — 117.30: Musik. — 117.45: Musik. — 118.00: Musik. — 118.15: Musik. — 118.30: Musik. — 118.45: Musik. — 119.00: Musik. — 119.15: Musik. — 119.30: Musik. — 119.45: Musik. — 120.00: Musik. — 120.15: Musik. — 120.30: Musik. — 120.45: Musik. — 121.00: Musik. — 121.15: Musik. — 121.30: Musik. — 121.45: Musik. — 122.00: Musik. — 122.15: Musik. — 122.30: Musik. — 122.45: Musik. — 123.00: Musik. — 123.15: Musik. — 123.30: Musik. — 123.45: Musik. — 124.00: Musik. — 124.15: Musik. — 124.30: Musik. — 124.45: Musik. — 125.00: Musik. — 125.15: Musik. — 125.30: Musik. — 125.45: Musik. — 126.00: Musik. — 126.15: Musik. — 126.30: Musik. — 126.45: Musik. — 127.00: Musik. — 127.15: Musik. — 127.30: Musik. — 127.45: Musik. — 128.00: Musik. — 128.15: Musik. — 128.30: Musik. — 128.45: Musik. — 129.00: Musik. — 129.15: Musik. — 129.30: Musik. — 129.45: Musik. — 130.00: Musik. — 130.15: Musik. — 130.30: Musik. — 130.45: Musik. — 131.00: Musik. — 131.15: Musik. — 131.30: Musik. — 131.45: Musik. — 132.00: Musik. — 132.15: Musik. — 132.30: Musik. — 132.45: Musik. — 133.00: Musik. — 133.15: Musik. — 133.30: Musik. — 133.45: Musik. — 134.00: Musik. — 134.15: Musik. — 134.30: Musik. — 134.45: Musik. — 135.00: Musik. — 135.15: Musik. — 135.30: Musik. — 135.45: Musik. — 136.00: Musik. — 136.15: Musik. — 136.30: Musik. — 136.45: Musik. — 137.00: Musik. — 137.15: Musik. — 137.30: Musik. — 137.45: Musik. — 138.00: Musik. — 138.15: Musik. — 138.30: Musik. — 138.45: Musik. — 139.00: Musik. — 139.15: Musik. — 139.30: Musik. — 139.45: Musik. — 140.00: Musik. — 140.15: Musik. — 140.30: Musik. — 140.45: Musik. — 141.00: Musik. — 141.15: Musik. — 141.30: Musik. — 141.45: Musik. — 142.00: Musik. — 142.15: Musik. — 142.30: Musik. — 142.45: Musik. — 143.00: Musik. — 143.15: Musik. — 143.30: Musik. — 143.45: Musik. — 144.00: Musik. — 144.15: Musik. — 144.30: Musik. — 144.45: Musik. — 145.00: Musik. — 145.15: Musik. — 145.30: Musik. — 145.45: Musik. — 146.00: Musik. — 146.15: Musik. — 146.30: Musik. — 146.45: Musik. — 147.00: Musik. — 147.15: Musik. — 147.30: Musik. — 147.45: Musik. — 148.00: Musik. — 148.15: Musik. — 148.30: Musik. — 148.45: Musik. — 149.00: Musik. — 149.15: Musik. — 149.30: Musik. — 149.45: Musik. — 150.00: Musik. — 150.15: Musik. — 150.30: Musik. — 150.45: Musik. — 151.00: Musik. — 151.15: Musik. — 151.30: Musik. — 151.45: Musik. — 152.00: Musik. — 152.15: Musik. — 152.30: Musik. — 152.45: Musik. — 153.00: Musik. — 153.15: Musik. — 153.30: Musik. — 153.45: Musik. — 154.00: Musik. — 154.15: Musik. — 154.30: Musik. — 154.45: Musik. — 155.00: Musik. — 155.15: Musik. — 155.30: Musik. — 155.45: Musik. — 156.00: Musik. — 156.15: Musik. — 156.30: Musik. — 156.45: Musik. — 157.00: Musik. — 157.15: Musik. — 157.30: Musik. — 157.45: Musik. — 158.00: Musik. — 158.15: Musik. — 158.30: Musik. — 158.45: Musik. — 159.00: Musik. — 159.15: Musik. — 159.30: Musik. — 159.45: Musik. — 160.00: Musik. — 160.15: Musik. — 160.30: Musik. — 160.45: Musik. — 161.00: Musik. — 161.15: Musik. — 161.30: Musik. — 161.45: Musik. — 162.00: Musik. — 162.15: Musik. — 162.30: Musik. — 162.45: Musik. — 163.00: Musik. — 163.15: Musik. — 163.30: Musik. — 163.45: Musik. — 164.00: Musik. — 164.15: Musik. — 164.30: Musik. — 164.45: Musik. — 165.00: Musik. — 165.15: Musik. — 165.30: Musik. — 165.45: Musik. — 166.00: Musik. — 166.15: Musik. — 166.30: Musik. — 166.45: Musik. — 167.00: Musik. — 167.15: Musik. — 167.30: Musik. — 167.45: Musik. — 168.00: Musik. — 168.15: Musik. — 168.30: Musik. — 168.45: Musik. — 169.00: Musik. — 169.15: Musik. — 169.30: Musik. — 169.45: Musik. — 170.00: Musik. — 170.15: Musik. — 170.30: Musik. — 170.45: Musik. — 171.00: Musik. — 171.15: Musik. — 171.30: Musik. — 171.45: Musik. — 172.00: Musik. — 172.15: Musik. — 172.30: Musik. — 172.45: Musik. — 173.00: Musik. — 173.15: Musik. — 173.30: Musik. — 173.45: Musik. — 174.00: Musik. — 174.15: Musik. — 174.30: Musik. — 174.45: Musik. — 175.00: Musik. — 175.15: Musik. — 175.30: Musik. — 175.45: Musik. — 176.00: Musik. — 176.15: Musik. — 176.30: Musik. — 176.45: Musik. — 177.00: Musik. — 177.15: Musik. — 177.30: Musik. — 177.45: Musik. — 178.00: Musik. — 178.15: Musik. — 178.30: Musik. — 178.45: Musik. — 179.00: Musik. — 179.15: Musik. — 179.30: Musik. — 179.45: Musik. — 180.00: Musik. — 180.15: Musik. — 180.30: Musik. — 180.45: Musik. — 181.00: Musik. — 181.15: Musik. — 181.30: Musik. — 181.45: Musik. — 182.00: Musik. — 182.15: Musik. — 182.30: Musik. — 182.45: Musik. — 183.00: Musik. — 183.15: Musik. — 183.30: Musik. — 183.45: Musik. — 184.00: Musik. — 184.15: Musik. — 184.30: Musik. — 184.45: Musik. — 185.00: Musik. — 185.15: Musik. — 185.30: Musik. — 185.45: Musik. — 186.00: Musik. — 186.15: Musik. — 186.30: Musik. — 186.45: Musik. — 187.00: Musik. — 187.15: Musik. — 187.30: Musik. — 187.45: Musik. — 188.00: Musik. — 188.15: Musik. — 188.30: Musik. — 188.45: Musik. — 189.00: Musik. — 189.15: Musik. — 189.30: Musik. — 189.45: Musik. — 190.00: Musik. — 190.15: Musik. — 190.30: Musik. — 190.45: Musik. — 191.00: Musik. — 191.15: Musik. — 191.30: Musik. — 191.45: Musik. — 192.00: Musik. — 192.15: Musik. — 192.30: Musik. — 192.45: Musik. — 193.00: Musik. — 193.15: Musik. — 193.30: Musik. — 193.45: Musik. — 194.00: Musik. — 194.15: Musik. — 194.30: Musik. — 194.45: Musik. — 195.00: Musik. — 195.15: Musik. — 195.30: Musik. — 195.45: Musik. — 196.00: Musik. — 196.15: Musik. — 196.30: Musik. — 196.45: Musik. — 197.00: Musik. — 197.15: Musik. — 197.30: Musik. — 197.45: Musik. — 198.00: Musik. — 198.15: Musik. — 198.30: Musik. — 198.45: Musik. — 199.00: Musik. — 199.15: Musik. — 199.30: Musik. — 199.45: Musik. — 200.00: Musik. — 200.15: Musik. — 200.30: Musik. — 200.45: Musik. — 201.00: Musik. — 201.15: Musik. — 201.30: Musik. — 201.45: Musik. — 202.00: Musik. — 202.15: Musik. — 202.30: Musik. — 202.45: Musik. — 203.00: Musik. — 203.15: Musik. — 203.30: Musik. — 203.45: Musik. — 204.00: Musik. — 204.15: Musik. — 204.30: Musik. — 204.45: Musik. — 205.00: Musik. — 205.15: Musik. — 205.30: Musik. — 205.45: Musik. — 206.00: Musik. — 206.15: Musik. — 206.30: Musik. — 206.45: Musik. — 207.00: Musik. — 207.15: Musik. — 207.30: Musik. — 207.45: Musik. — 208.00: Musik. — 208.15: Musik. — 208.30: Musik. — 208.45: Musik. — 209.00: Musik. — 209.15: Musik. — 209.30: Musik. — 209.45: Musik. — 210.00: Musik. — 210.15: Musik. — 210.30: Musik. — 210.45: Musik. — 211.00: Musik. — 211.15: Musik. — 211.30: Musik. — 211.45: Musik. — 212.00: Musik. — 212.15: Musik. — 212.30: Musik. — 212.45: Musik. — 213.00: Musik. — 213.15: Musik. — 213.30: Musik. — 213.45: Musik. — 214.00: Musik. — 214.15: Musik. — 214.30: Musik. — 214.45: Musik. — 215.00: Musik. — 215.15: Musik. — 215.30: Musik. — 215.45: Musik. — 216.00: Musik. — 216.15: Musik. — 216.30: Musik. — 216.45: Musik. — 217.00: Musik. — 217.15: Musik. — 217.30: Musik. — 217.45: Musik. — 218.00: Musik. — 218.15: Musik. — 218.30: Musik. — 218.45: Musik. — 219.00: Musik. — 219.15: Musik. — 219.30: Musik. — 219.45: Musik. — 220.00: Musik. — 220.15: Musik. — 220.30: Musik. — 220.45: Musik. — 221.00: Musik. — 221.15: Musik. — 221.30: Musik. — 221.45: Musik. — 222.00: Musik. — 222.15: Musik. — 222.30: Musik. — 222.45: Musik. — 223.00: Musik. — 223.15: Musik. — 223.30: Musik. — 223.45: Musik. — 224.00: Musik. — 224.15: Musik. — 224.30: Musik. — 224.45: Musik. — 225.00: Musik. — 225.15: Musik. — 225.30: Musik. — 225.45: Musik. — 226.00: Musik. — 226.15: Musik. — 226.30: Musik. — 226.45: Musik. — 227.00: Musik. — 227.15: Musik. — 227.30: Musik. — 227.45: Musik. — 228.00: Musik. — 228.15: Musik. — 228.30: Musik. — 228.45: Musik. — 229.00: Musik. — 229.15: Musik. — 229.30: Musik. — 229.45: Musik. — 230.00: Musik. — 230.15: Musik. — 230.30: Musik. — 230.45: Musik. — 231.00: Musik. — 231.15: Musik. — 231.30: Musik. — 231.45: Musik. — 232.00: Musik. — 232.15: Musik. — 232.30: Musik. — 232.45: Musik. — 233.00: Musik. — 233.15: Musik. — 233.30: Musik. — 233.45: Musik. — 234.00: Musik. — 234.15: Musik. — 234.30: Musik. — 234.45: Musik. — 235.00: Musik. — 235.15: Musik. — 235.30: Musik. — 235.45: Musik. — 236.00: Musik. — 236.15: Musik. — 236.30: Musik. — 236.45: Musik. — 237.00: Musik. — 237.15: Musik. — 237.30: Musik. — 237.45: Musik. — 238.00: Musik. — 238.15: Musik. — 238.30: Musik. — 238.45: Musik. — 239.00: Musik. — 239.15: Musik. — 239.30: Musik. — 239.45: Musik. — 240.00: Musik. — 240.15: Musik. — 240.30: Musik. — 240.45: Musik. — 241.00: Musik. — 241.15: Musik. — 241.30: Musik. — 241.45: Musik. — 242.00: Musik. — 242.15: Musik. — 242.30: Musik. — 242.45: Musik. — 243.00: Musik. — 243.15: Musik. —

Ich will Ihnen durch meine billigen Preise, meine große Auswahl, meine prima Qualitäten beweisen, daß bei Weickel kaufen, richtig kaufen heißt.

- Einige Beispiele: Dekorierte Ed-Service 16.80, Kaffee-Service 8.50, Chintz-Porzellan, Blei-Kristalljardiniere, Obstservice, Bücherstützen

Praktische und Freude machende Küchen- und Haushalt-Artikel Weickel C 1, 3 Das große Spezialgeschäft mit den billigen Preisen

Sie haben das Recht vor jedem Kauf in Uhren Bestecken und Schmuck

LUDWIG GROSS Mannheim, F 2, 4a

Geschenke, die Freude bereiten Orient-Brücken BRYM, B 1, 2

Tipp-Kick das vielbeliebte Tisch-Fußballspiel

Juwelen Goldwaren Uhren Hermann APEL Mannheim

Tafel-Silber-Bestecke Weihnachts-Angebot zu Ausnahmepreisen

Möbelkäufer! Achtung! Schlafzimmer, Speisezimmer u. Küchen

Was ist besser: 50 Rosierklingen für 5,- oder eine Tackmer-Dauer-Klinge

Ein zeitgemäßes Geschenk Joppen oder Dressing-Gowns Engelhorn & Sturm Mannheim

Danksagung Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und für die Kranz- und Blumen-spenden sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Speisekartoffel Oelgemälde Nikolaus

Merken Sie sich! Ein echt japanisches Teeservice ist ein reizendes und prakt. Weihnachts-geschenk.

Verkäufe 1 Schlafzimmer, 1 Sofa, 2 Sessel

Rosengarten - Restaurant fertige Abendplatten Tanz in der Wandelhalle

Offene Stellen Kehrpulver usw. Platzvertreter

Vermietungen 3 Zimmer, Küche 3 Zimmer-Wohnung

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Mascoffe - H 2, 5 MAXIM B 2, 4 Heute Verlängerung

Stütze Automarkt Klein-Auto

Vermietungen 2 Zimmer und Küche 2 Zimmer, Küche

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Mascoffe - H 2, 5 MAXIM B 2, 4 Heute Verlängerung

Stellen-Gesuche Mädchen als Haushälterin

Vermietungen 2 Zimmer, Küche 2 Zimmer, Küche

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Mascoffe - H 2, 5 MAXIM B 2, 4 Heute Verlängerung

Immobilien Wohn- und Geschäftshaus

Vermietungen 2 ev. 3 Zimmerwohnung

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Mascoffe - H 2, 5 MAXIM B 2, 4 Heute Verlängerung

Ein- od. Zweifamilien-Haus

Miet-Gesuche Zu mieten gesucht! 2 ev. 3 Zimmerwohnung

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Mascoffe - H 2, 5 MAXIM B 2, 4 Heute Verlängerung

Geschäftshaus

Unterricht Doktor

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Verkäufe 1 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Sessel

Mascoffe - H 2, 5 MAXIM B 2, 4 Heute Verlängerung